Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 9

Artikel: Unfallversicherung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Schweizer. Gewerbe-Verein

zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1893 (zu beziehen beim Bereins-Sekretariat in Bürich) 86 Sektionen mit einer Gesamtzahl von ca. 15,854 Mitgliedern (1892: 13,500),

wovon ca. 12,000 Gewerbetreibende. Diese 86 Sektionen mit einem Vermögensbestand von ca. 70,000 Fr. verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 24, Bern 9, Thursgau 7, St. Gallen 6, Appenzell 5, Freiburg 3, Aargau, Baselstadt, Baselland, Glarus, Nenenburg, Schaffhausen, Schwyz und Solothurn je 2, Luzern, Uri, Zug und Grausbünden je 1 Sektion. Nicht vertreten sind die Kantone Obs und Nidwalden, Tessin, Waadt, Wallis und Genf. 12 Sektionen zur Förderung der Berufsinteressen haben interkantonalen Charakter.

ABULL MER.X.A.MIN

Der Schweizer. Gewerbeverein umfaßt nun die große Mehrzahl der in der Schweiz bestehenden lokalen und berufslichen Gewerbevereine. Er erscheint deshalb berufen, die gemeinschaftlichen Interessen des gesamten Gewerbestandes zu vertreten und zu diesem Behufe über Fragen, welche das schweizerische Handwerf und Gewerbe berühren, den Behörsden begutachtend an die Hand zu gehen.

Die Jahresrechnung des Bereins ergibt an Ginnahmen Fr. 13,157, an Ausgaben Fr. 12,982; die Rechnung für

die schweizer. Lehrlingsprüfungen an Einnahmen Fr. 8742, an Ausgaben Fr. 7067.

Unfallverficherung.

In der Zunft zur Zimmerleuten in Zurich tagte am letten Sonntag die fonftimierende Generalversammlung ber neuen Unfallfasse ich weizer. Schreinermeifter, welche nach langen Debatten die Statuten und Regulative unter Dach brachte und ben Sit bes engern Vorstandes nach Luzern verlegte, an beffen Spipe Herr Ferd. Herzog fteht. Leider war die Bersammlung nur schwach besucht und wiewohl nachbrudlichst betont murbe, bag es beffer mare. fich der por circa einem Monat gegründeten "Schweig. Gewerbe-Unfallkaffe" anzuschließen, als bei solch' schwacher Beteiligung eine eigene Unfallkasse zu gründen, wurde dennoch bas neue Projekt warm befürwortet und hervorgehoben, daß die Buchdrucker und Spengler mit ihrer eigenen Unfallverficherung gut fahren; hier komme ber Grundfat: "Alle für Ginen und Giner für Alle" erft recht gur Geltung. So herrlich diese Devise klingt, so folgenschwere Ronfequenzen kann fie nach sich ziehen, namentlich bei folch schwacher Beteiligung, benn es ift nun einmal unbeftrittene Thatsache, daß die mech. Schreinereien die meiften und schwerften Unfälle aufweisen. Frrig ift daher bie Unnahme, in diesem Falle mit den gleichen ober annähernd gleichen Unfallsgefahren wie die Buchdruder ober Spengler rechnen zu können. Mit diesem Sauptfattor wird das neue Unternehmen in erster Linie zu rechnen haben, ja es wird bie Prämien noch bebentenb höher als wie die Privatgesellsichaften stellen müssen, wenn es nämlich den übernommenen Berpflichtungen nach den Bestimmungen des Haftpslichtgeses nachkommen will. Dieser Umstand mag für manchen Anwesenden erwas Bedrückendes gehabt haben und wohl nicht mit Unrecht, denn wenn es an den norvus rorum geht, so hört die Gemütslichteit gewöhnlich auf. Meine Ansicht geht heute noch dahin, daß es für die Schweiz. Schreinermeister nur von Borteil wäre, sich der Schweiz. Gewerde-Unsallkasse anzuschließen, wenn sie sich später über den erlittenen Schaden seine Borwürfe machen wollen. Also ihr schweiz. Schreinermeister: Fort mit dem Hader und Zwist, reicht euch gegenseitig die Hand und traget zum Ausbau der "Schweiz. Gewerde-Unsalkasse zum Lussehau der "Schweiz. Gewerde-Unsalkasse, mehr allkasse, mehr und Kräften bein welcher, wie ich vollständig überzeugt din, eure kleine Unssalversicherung nicht prosperieren kann, nach Kräften bei, es wird euch allen zur Ehre gereichen!

Cleftrizitätswert Wynau.

Aus ber stattgefundenen Bersammlung im "Bären" zu Langenthal sind noch einige Aussprüche sowohl ihres momentanen als ihres zukünftigen Wertes halber einer größern Deffentlichkeit näher zu bringen.

In erfter Linie möchten wir den Ausspruch des Bevollsmächtigten der Herren Siemens und Halbte in Berlin, Herrn Ingenieur Breul, festhalten, wonach das Whnauer Elektrizitätswerk berufen sei, allerneueste, von der Firma Siemens u. Halbte theoretische gelöste Probleme in Wirkslichkeit umzuseten und daß deshalb die Whnauer Centrale vorläufig in der technischen Welt die Einzige in ihrer Art sein werbe.

In dieser hochwichtigen Thatsache und in ber außer= orbentlich gunftigen Lage und Ausbeutungsfähigkeit ber Wynauer Bafferfraft fei ber technische Reiz gelegen, welcher bie herren Siemens und halste veranlagte, biefe gewaltige Rraft, welche auf originelle Beise gefaßt werben foll, von herrn Müller-Landsmann ju erwerben. herr Breul fonftatierte im fernern, bag gur Stunde mehr Rraft angemelbet, als überhaupt vorhanden sei, zumal die Firma gu besonberen 3meden einen bebeutenben Teil in Referve behalte. Mus biefen Grunden ersuchte benn auch herr Breul, mit den definitiven Anmeldungen nicht zu zaudern, namentlich weil ber Ban auf den 1. Juli 1894 begonnen und bis Ende August 1895 vollendet sein muffe, und die Eigenart Diefes Werkes gebieterisch vorschreibe, gum voraus gu miffen, wie viel Rraft nach den diversen Konsumstellen geleitet werden muffe. - Berr Breul machte fodann noch fpeziell aufmertfam, daß von allen ihm bekannten Gleftrigitatsmerten tein Gingiges im Stanbe fei, gu folch außerordentlich billigen Preisen Licht und Rraft abzugeben.

Diese lettere Thatsache wurde in der darauf folgenden Distuffion namentlich von herrn Oberft Gugelmann beftätigt und bon ihm mit fichtlicher Begeifterung betont, daß die Whnauer Kraft im Interesse ber Ortschaft Langenthal liege und daß jest Gelegenheit da sei, auch das Rleingewerbe zu ichüten und zu erleichtern. Herr Oberft Gugelmann, ber als Fabritbefiger felbft über bedeutende Dampftrafte verfügt, machte die Berfammlung aufmertfam, daß nach feinen Berechnungen die Whnauer Kraft billiger als Dampf und namentlich viel billiger als die Kraft der Petrolmotoren zu fteben fomme. Ge ftelle fich 3. B. die Pferdefraft bei einem Betrolmotor von 1 Pferdeftarte pro Jahr und 10ftundigem Betrieb auf Fr. 540, 4 Bferdeftarten pro Jahr u. 10-ftun= digem Betrieb auf Fr. 400; 1 Pferdestärke pro Jahr und 5ftunbigem Betrieb auf Fr. 390, 4 Pferdestärken pro Sahr und Sftundigem Betrieb auf Fr. 300, mahrent die Whnauer Rraft für 23 Stunden gu Fr. 170 abgegeben merden fonne. Die Art und Beise, wie herr Oberft Gugelmann, ber sich auch für die Wafferversorgung verdient gemacht hat, für die Einführung ber elektrischen Energie und für Hebung ber ganzen Ortschaft und speziell bes Kleingewerbes mit Wärme eintrat, machte ben allerbesten Einbruck, und als er am Schluß seines Votums aufforberte, auf bas Gelingen bes Werkes anzustoßen und zu Ehren ber anwesenden Vertreter ber Firma Siemens u. Halste aufzustehen, überzeugte ihn bas schallende "Brado", daß er der großen Versammlung aus dem Herzen gesprochen hatte.

Zu erwähnen bleibt noch das Botum des Herrn Nationalrat Bangerter, welcher betonte, daß es geradezu ein Unglück wäre, wenn die ganze Kraft jetzt schon vergeben sein sollte und daß deshalb die von der Gemeinde Langensthal bestellte Kommission es sich werde angelegen sein lassen, mit den Herren Siemens u. Halske eine Berständigung bertressend Spezialreserve für Kraft anzubahnen. — Diese Anregung benutzte sodann Herr Fürsprecher Reichel, die Anwesenden aufzusordern, schon jetzt mit aller Macht für Erwerbung einer bedeutenden Kraft für die Gemeinde Langensthal einzustehen, damit nicht — wie seiner Zeit beim Bau der Centralbahn und später bei der Langenthal-Hutwhl-Bahn — die gebotenen Borteile durch Unverstand versäumt und durch andere Ortschaften Langenthal vor der Nase wegsgeschnappt werden.

Herr Gemeinbepräsibent Kopp und Herr Nationalrat Bangerter beruhigten sodann sowohl Herrn Reichel wie die übrigen Anwesenden mit der Versicherung, daß nichts verssäumt werde, die Interessen der Gemeinde Langenthal zu schüßen. Es liege allerdings nun hauptsächlich an den Gewerbetreibenden und Privaten, das Vorgehen der bestehenden Kommission durch recht zahlreiche Anmeldungen von Kraft und Licht zu unterstüßen.

Wenn wir die Perspektive dieses Vortrages und die daran geknüpften Voten in nähere Betrachtung ziehen, so öffnet sich für den Denker ein Ausblick für die Zukunft, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, besonders da nun schon zu wiederholten Malen von erster Stelle die Versicherung gegeben worden ist, auch dem kleinen Mann die Hand zu reichen und ihm das Dasein zu ermöglichen und schöner zu gestalten. In diesem Lichte betrachtet, wird das Elektrizitätswerk Wynau und die darauf verwendete Mühe und Arbeit ein Segen für den ganzen Landesteil werden.

Allgemeine Ausstellung für die gesamte Blech: und Metall:Industrie in Leipzig 1895.



Sine große, das gesamte Gestiet der Metallwarens, Blech: und Beleuchtungsindustrie, das Spengslergewerbe und verwandte Branschen umfassende Allgemeine Fachsausstellung, die 7. im Berlauf von 21 Jahren, veranstaltet vom Bersband Deutscher Klempner-Innunsgen, wird im Juni 1895 in Leipzig, und zwar in den Gesamträumen des "Arnstallpalastes", stattsinden, welche bei der großen Bedeutung

ber Metallinduftrie in unserem heutigen Wirtschaftsleben und ben immensen Fortschritten ber Technik in den letzten Jahren hochinteressant und großartig zu werden verspricht.

Die Ausstellung wird folgende 16 Gruppen umfassen:

- 1. Rohmaterialien.
- 2. Salbfabrifate.
- 3. Farben und Chemitalien für Metallbearbeitung.
- 4. Berkzeuge und hilfsmaschinen für Blech= und Metall= bearbeitung.
- 5. Motoren aller Art.
- 6. Weighleche, Schwarzbleche und Zinkblechwaren 2c. (Haushaltungsgeräte).